Halle und Umgegend.

Halle, 12. März.

Aus der Gesundheitskommission.

In der letzten Sitzung der Gesundheitskommission kamen bekanntlich zwei Angelegenheiten von allgemeinem Interesse zur Berathung: 1. Gutachten betreffend den direkten Anschluß der Klosets an die Wasserleitung. 2. Beschaffung einwandfreier Kindermilch für Unbemittelte. Ueber das Ergebniß erhalten wir in Ergänzung unseres neulichen Berichts folgende Mittheilung: Punkt 1. Herr Stadtbaurath Genzmer referirt über die Möglichkeit einer Verunreinigung von Trinkwasserleitungen durch direkt an die Leitung angeschlossene Wasserklosets. Er führt aus, daß diese Möglichkeit besteht und empfiehlt die Anlage von Klosets mit plötzlicher Wasserentleerung aus einem Reservoir, einer Konstruktion, die auch infolge des geringen Wasserverbrauchs auf die Dauer weniger Kosten erfordere. Er schlägt vor, bei Neueinrichtungen bezügliche polizeiliche Vorschriften zu erlassen, die vorhandenen Anlagen aber bestehen zu lassen. Baumeister Gygas theilt aus seiner Praxis einen Fall einer solchen Verunreinigung mit. Da die Gesundheitskommission das Vorhandensein einer — wenn auch nicht erheblichen — Gefahr der Verbreitung von ansteckenden Krankheiten durch die an die Wasserleitung direkt angeschlossenen Spülklosets anerkennt, beschließt sie, der Polizeiverwaltung zu empfehlen, bei Neuanlagen zweckdienliche, die beregten Uebelstände ausschließende Vorschriften zu erlassen.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird hierauf Punkt 2 verhandelt.

Die Referenten, Stadtrath Schnackenburg und Professor Fraenkel, berichten, daß bereits im vorigen Jahre auf Veranlassung des Herrn Oberbürgermeisters eine kleine Kommission sich mit der Frage beschäftigt habe, wie der Kindersterblichkeit in den Sommermonaten entgegengetreten werden könne. Der Kreisarzt, Geheime Medizinalrath Dr. Nissl habe in sehr eingehenden schriftlichen Ausführungen darauf hingewiesen, wie wünschenswerth ein Eingreifen hier sei. Nach seinen Feststellungen seien z. B. in den Jahren 1890—99 durchschnittlich jährlich in der Altstadt Halle 4080 Kinder geboren. Davon seien vor Beendigung des ersten Lebensjahres 886 gestorben und zwar 442 an Brechdurchfall und Darmkatarrh allein, 649 an diesen Krankheiten und anderen Verdauungsstörungen. Die Sterblichkeit sei bei weitem am größten während der Sommermonate und treffe ganz überwiegend die Kinder der ärmeren Bevölkerungsklasse. Unzweifelhaft habe sie ihre Ursache in der schlechten Ernährung der Kinder. Sie könne daher wirksam bekämpft werden, wenn man der ärmeren Bevölkerung die Möglichkeit gewähre, sich für nicht zu hohe Kosten eine einwandsfreie Kindermilch zu verschaffen. Die Kommission habe vorgeschlagen, zunächst in einem Polizei-Revier folgenden Versuch zu machen: Den unbemittelten Müttern von Säuglingen solle es ermöglicht werden, während der Monate Juli, August, September einwandsfreie sterilisirte Milch zu einem Preise zu erhalten, der pro Liter etwa 2 Pf. niedriger sei, als der Preis gewöhnlicher Vollmilch. Eine Molkerei habe sich bereit erklärt, solche Milch in verschlossenen Flaschen durch einen besonderen nur diesem Zwecke dienenden Wagen in dem Revier abfahren zu lassen. Die Differenz zwischen dem von den Abnehmern gezahlten und dem von der Molkerei geforderten Preise solle von der Stadtgemeinde getragen werden. Die Abgabe einer Literflasche solle nur gegen Aushändigung einer Blechmarke erfolgen, die durch die Organe der Armenverwaltung, die Polizei-Reviere usw. an Bedürftige zu vertheilen seien. Die bei diesem Versuch gemachten Erfahrungen würden darüber befehren, welche Kosten für die Stadtgemeinde aus dieser Maßnahme zu erwarten seien und ob der erzielte Erfolg im Verhältniß zu der Ausgabe stehe.

Die Referenten beantragen, die Kommission möchte erklären, daß die Säuglingssterblichkeit durch die Gewährung einwandsfreier Milch wirksam bekämpft werden könne und daß den städtischen Körperschaften empfohlen werde, im kommenden Sommer in einem Polizei-Revier einen Versuch nach Maßgabe der von den Referenten gemachten Vorschläge zu machen.

In der Diskussion wird insbesondere von Herrn Geheimrath Professor Weber bestätigt, daß nach seinen reichen Erfahrungen lediglich die ungenügende Ernährung die erschreckende Kindersterblichkeit verschulde, und daß es sich dringend empfehle, einen Versuch zu machen, um hier helfend einzugreifen. Herr Baumeister Gygas beantragt eine zweite Lesung, da er vorläufig Bedenken in sozialpolitischer und finanzieller Beziehung gegen den Vorschlag habe. Nach Ablehnung dieses Antrages werden die Anträge der Referenten angenommen.

— [Die Baukommission] beschäftigte sich gestern lediglich mit dem Projekte des Baues einer neuen Oberrealschule. Der Kommission hat bekanntlich schon vor einigen Monaten ein derartiger Entwurf vorgelegen, man hatte ihn aber damals dem Stadtbauamt zurückgegeben, weil die Kosten — fast dreiviertel Millionen Mark — doch zu erheblich erschienen. Das neue Projekt, das gestern der Baukommission vorgelegt wurde, stellt sich zwar wesentlich billiger, überschreitet aber in der Schlußsumme immer noch die halbe Million. Bei der gründlichen Berathung der ganzen Vorlage tauchte gestern der neue Gesichtspunkt auf, daß ja mittlerweile die Oberrealschulen mit erweiterten Rechten ausgestattet seien, die sie in mancher Beziehung zu Rivalen der bis dahin bevorrechtigten Gymnasien machen könnten. Da sei eine außerordentliche Steigerung der Frequenz dieser Schulen zu erwarten; der Andrang werde aller Voraussicht nach sehr groß sein, auch in unserer Stadt; und darauf Rücksicht zu nehmen bei dem vorliegenden neuen Projekt, erscheine im Interesse unseres Stadtsäckels unerläßlich. Es empfehle sich daher, die Vorlage einstweilen zu vertagen und hinsichtlich des Andranges zu den Oberrealschulen zunächst Erfahrungen zu sammeln, um dann unter Berücksichtigung der Verhältnisse und des Bedürfnisses einen Neubau zu projektiren, der auf Jahre hinaus ausreicht. In diesem Sinne beschloß die Kommission. Um aber dem gegenwärtigen Bedürfniß zu genügen, kam man überein, die weiten Räume der Direktorwohnung zu Klassen einzurichten.

— [Die Finanzkommission] hat morgen nachmittag eine Sitzung mit folgender Tagesordnung: 1. Antrag auf Nachbewilligung zu Kap. XII. 2. Antrag, die Verrechnung von für Landerwerb verausgabten 3832,50 M. auf die Anleihe von 1900 betreffend. 3. Antrag auf Annahme eines Legats. 4. Antrag auf Nachbewilligung für Schulutensilien in den Volksschulen. 5. Antrag auf Umpflasterung verschiedener Straßenstrecken. 6. Haushaltsplan der Gottesacker-Verwaltung für 1902. 7. Antrag auf Verlängerung eines Miethsvertrags für eine Wohnung im Hause Leipzigerstraße Nr. 2. 8. Antrag, den Ankauf von domänenfiskalischen Grundstücken betreffend. 9. Antrag, die Anerbietung eines Bauplatzes zur Errichtung eines Königlichen Gymnasiums betreffend. 10. Antrag auf Abänderung der Dienstzeit eines an der höheren Mädchenschule angestellten Lehrers. 11. Antrag, die Aufnahme einer Anleihe von der städtischen Sparkasse betreffend. 12. Sonstige Eingänge.

— [Die Bestattung des verstorbenen Oberpostdirektors Geh. Oberpostraths Wehlack] fand gestern unter außerordentlich starker Betheiligung statt. Es war ein imposanter Leichenzug. Unter den Leidtragenden sah man die Herren Regierungspräsident v. d. Recke, die Oberpostdirektoren von Magdeburg, Erfurt, Kassel, Leipzig und Dresden, den Garnisonältesten General v. Trittwitz und Gaffron, den Kavalleriebrigadier v. Plässcow, Oberbürgermeister Staude und andere Vertreter der Behörden. Dazu die große Zahl aller der Vertreter dieses bekanntlich vielen Postbeamten des weiten Direktionsbezirks, dem der Verstorbene vorgestanden. Zahllos waren die Kranzspenden. In der Kapelle des Nordfriedhofes hielt Herr Pastor Grünellen die Trauerrede.

— [In Dr. Harang's höherer Lehranstalt] hier erlangte ein Volksschüler in 2½ Jahren das Reifezeugniß eines Gymnasiums: Albrecht Sauer, ein junger Kaufmann, der bis zu seinem 14. Jahre nur eine gehobene Volksschule besucht hatte, bestand nach 11monatlicher Vorbereitung die Einjährigen-Prüfung, nach einer weiteren Vorbildung von 1 Jahr 4 Monaten die Reifeprüfung des Gymnasiums, letztere am 15. Febr. d. J. — Zwei andere Schüler von Dr. Harang's Einjährigen-Anstalt, die auch nur Volksschulbildung besaßen, H. Albag und E. Sauer, legten am 4. März d. J. nach einer Vorbereitung von je 1½ Jahren die Einjährigen-Prüfung mit gutem Erfolg ab.

— [Zoologischer Garten.] Leider war das Wetter am letzten Sonntag nicht günstig, so daß der Garten- und Konzertbesuch zu wünschen übrig ließ, aber immerhin war der Saal ziemlich gefüllt. Angenehm wurde es empfunden, daß die Akt.-Ges. den Wünschen der Gäste nun auch betreffs der Preise für Kaffee und Milch entgegenkommt, indem eine Tasse Kaffee für 20 Pfg. und eine Tasse Milch für 15 Pfg. zu haben ist. Den Amateur-Photographen ist es für die Zukunft gestattet, im Garten mittels Handcamera Aufnahmen zu machen, nur haben sie sich dieserhalb an der Kasse eine Karte zu lösen. Aufnahmen mittels Stativ-Apparates bleiben aber auch ferner unbedingt verboten. Die Abonnements-Bedingungen sind, wie aus dem Inseratentheile unserer Freitags- und Sonnabendsnummer ersichtlich war, ebenfalls gegen das Vorjahr zu Gunsten des Publikums etwas verändert. Diejenigen, welche zu abonniren gedenken, wird es fernerhin interessiren, daß für die Zukunft voraussichtlich die Abonnenten wie Aktionäre auch die etwaigen Schaustellungen, ohne Sonderentree bezahlen zu müssen, besichtigen dürfen und daß ein Eilteztag mit besonders gediegenem Konzert eingerichtet werden wird, an dem der Eintrittspreis auf 1 M. für Nichtabonnenten festgesetzt werden soll. — Die Leitung des Zoologischen Gartens wendet sich in einem Anschreiben an die Vereine, Gesellschaften ꝛc., um dieselben bezw. deren Mitglieder zu Abonnements, welche zum freien Besuch des Gartens und sämmtlicher Konzerte berechtigen, zu veranlassen. Die Preise sind wie folgt festgesetzt: Jahr eine Familie 30 M., für zwei Personen einer Familie 25 M., für eine einzelne Person 15 M. Außerdem werden noch Beikarten für Familienbesuch mit einer Gültigkeitsdauer von 4 Wochen zum Preise von 3 M. abgegeben. Für den Fall einer Betheiligung von mindestens ½ der Mitglieder ermäßigen sich die Preise für den resp. Verein auf 25 bezw. 20 bezw. 10 bezw. 2,50 M. Man kann nicht anders sagen, als daß diese Preise sehr mäßige sind.

— [Stadttheater.] Am Donnerstag findet die 15. Aufführung von „Alt-Heidelberg" statt (Farbe roth, Beamtenkarten giltig). — Die Besetzung der Oper „Don Juan", welche am Freitag neu einstudirt und neu inszenirt zum Benefiz des Herrn Kapellmeisters Robert Erdmann in Scene geht, wird folgende sein: Don Juan Herr Fanto, Leporello Herr Brandes, Maletto Herr Naden, Komthur Herr Guth, Octavio Herr Gruselli, Donna Anna Fr. König, Elvira Frl. Behnisch, Zerline Frl. Groß. Die Inszenirung ist nach der Einrichtung des Münchener Hoftheaters erfolgt.

— [Passionsmusik.] Am Charfreitag-Nachmittag 4 Uhr veranstaltet der verstärkte Stadtsingechor in der Marktkirche eine Passionsmusik unter Mitwirkung des Orgel-Virtuosen Herrn F. A. Reinbrecht aus Hamburg. Gesungen werden Chöre von Vittoria, Bach, Gondimel, Ingnegneri, Eccard, Mozart, Schreck und Klanert, ferner wird das Programm Orgelsätze von Bach, Schumann, Merkel und Forchhammer enthalten.

— [Ein interessantes Konzert] wird für den Schluß der Saison angekündigt. Herr Chordirektor Karl Klanert von hier, dem Publikum durch seine vielfache Mitwirkung in den Philharmonischen Konzerten usw. als trefflicher Klavierspieler längst bekannt, wird sich in einem eigenen Konzert am 20. März durch Vortrag zweier Klavierkonzerte (mit Orchesterbegleitung) von Beethoven und Reinecke auch vorstellen. Die Liedersängerin, Frau Dr. Adrienne Kraus-Osborne hat ihre Mitwirkung in dem Konzert zugesagt. — Kartenverkauf bei Herrn Heinrich Hothan.

— [Eine Wohlthätigkeitsvorstellung zum Besten armer verwaister Konfirmanden] gab gestern in den „Kaisersälen" der theatralische Verein „Thalia". Wie alle Wohlthätigkeitsveranstaltungen des Vereins, hatte auch diese einen äußerst starken Besuch gefunden, was im Interesse des guten Zweckes nur befriedigen kann. Die Darbietungen hielten sich auf der achtenswerthen Höhe, die wir bei seinen Aufführungen gewohnt sind. Der Schwank „Ein Husarenstreich" wurde flott gespielt und brachte Frl. Anna Ziegler sowie den Herren Franz Korn und Willy Schüler wohlverdiente Lorbeeren. In der Operette „Beckers Geschichte" spielten und sangen Herr Otto Weber und Frl. Käthe Kleinlein mit großem Geschick und auch Strakosch' Originalluftspiel: „Wer hat gewonnen?" fand vielen Beifall. Die Regie war ihrer schwierigen Aufgabe vollauf gerecht geworden, ebenso hatte Herr Theaterfriseur Hans Meyer durch Lieferung tadelloser Masken und Frisuren sein Theil zum guten Gelingen des Ganzen beigetragen. Die Musik stellte die Henschel'sche Kapelle unter Leitung des Herrn Otto Schwendler und führte sie exakt aus.

— [Der Pfälzer Schießgraben-Wirth,] Herr Karl Pagenhardt, siedelt dieser Tage nach Schkeuditz über, um dort das von ihm für den Preis von 76,500 M. käuflich erworbene, bekannte Etablissement „Waldlater" zu übernehmen. Ueber den Nachfolger in der „Pfalz" ist noch keine Bestimmung getroffen.

— [Gebrauchsmuster.] In das Musterschutzregister fanden folgende Eintragungen statt: Aufhängevorrichtung für Damenuhren, bestehend aus einem mit gegenüber dem Haken angeordneter Zange versehenen Plättchen, unter Nr. 170,027: Oskar Lehmann in Halle, Zwingerstr. 27. — Regulirhahn mit Hohlschlüssel und von oben einstellbarer Schieberhülse für Dampf, Wasser und Gase, unter Nr. 170,055: Hallesche Armaturen- & Maschinenfabrik A. Werneburg & Co. in Halle. — Mischcylinder für künstliche Mineralwässer und Schaumweine, bestehend aus einem Steingutcylinder, umhüllt mit Eisenmantel und einer Zwischenlage aus Cement und Sand, unter 169,918: August Hoffmann in Halle, Lerchenfeldstr. 5.

— [Eine schwindelerregende Arbeit] wurde heute auf dem Marktplatze ausgeführt, auf dem Dach des einen der Hausmannsthürme wurden Reparaturen vorgenommen, die das Interesse der Vorübergehenden erweckten.

— [Zusammenstoß.] Gestern nachmittag gegen 5 Uhr stieß der Motorwagen 32 der Straßenbahn mit einem Lastgeschirr des Fuhrwerksbesitzers Lüttig hier vor dem Grundstück Leipzigerstraße 71/72 zusammen, wobei der Motorwagen am Vorderverron leicht beschädigt wurde. Eine Betriebsstörung fand nicht statt.

— [Hilflos aufgefunden.] In der vergangenen Nacht 3¼ Uhr wurde vor dem Grundstück Friedrichstraße 65 der Techniker Ewald B. im bewußtlosen Zustande, aus einer Kopfwunde stark blutend, aufgefunden. B. wurde mittels Krankenwagen nach der Klinik und nach Anlegung eines Verbandes nach seiner Wohnung geschafft. Auf welche Weise er verletzt ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

— [Todesfälle.] Im Laufe der vergangenen Woche verstarben in Halle S. 39 Personen (einschl. 3 in hiesigen Krankenhäusen verstorbener Ortsfremden), und zwar an unbekannter Todesursache 2, Krämpfen 1, Schenkelbruch 1, Schwäche 7, Herzfehler 2, Blasenausschlag 1, Schwindsucht 7, Darmresektion 1, Hirnhautentzündung 2, Gehirnschlag 1, Lungenentzündung 4, Krebs 1, Diphtherie 1, Phimose 1, Drüsenvereiterung 1, Nierenentzündung 1, Arteriosclerose 1, durch Selbstmord 1. Todtgeboren 3.

In Halle N. verstarben 19 Personen (einschl. 2 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Lungenödem 1, chron. Lungenkatarrh 1, Brechdurchfall 1, Herzschlag 1, Scharlach 1, Erweichungsherde im Gehirn 1, Ikterus 1, Lungenentzündung 3, Soor 1, Luftröhrenentzündung 1, Zuckerkrankheit 1, Darmkatarrh 1, Tuberkulose 1, Altersschwäche 1, unbekannter Todesursache 1. Todtgeboren 2.

Vereins-Nachrichten.

— [Im Thüringisch-Sächsischen Geschichts- und Alterthums-Verein,] der gestern im „Evang. Vereinshaus" tagte, theilte der Vorsitzende Herr Professor Dr. G. Hertzberg zunächst mit, daß der Jahresbericht fertiggestellt ist und daß in demselben außer Geschäftlichem die Chronik des Dorfes Nachterstedt enthalten ist. Ferner wurde darauf aufmerksam gemacht, daß in den Magdeburger Geschichtsblättern testamentarische Aufzeichnungen des reichen Halleschen Bürgers und Pfänners Jacob Wahl vom Jahre 1548 durch den Archivar Dr. Liebe veröffentlicht worden sind. Alsdann wies der Vorsitzende auf ein Werk Dr. Bernonilli's über die verschiedenen Beziehungen der Heiligen der Merowinger zu unserer Gegend hin. Er hob hervor, daß der Name eines Kirchenvorstandes und heftigen Gegners des St. Martin von Tours, dessen Nachfolger er wurde, Briccius, sich auch merkwürdigerweise als Heiliger der Kirche zu Trotha findet.

— [Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband.] Die drei vereinigten Ortsgruppen des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes feierten am Sonntag im großen Saale der „Thalia-Festsäle" eine Abschiedsfeier für die am 1. April scheidenden Kollegen. Der Saal war bis auf den letzten Platz von Mitgliedern sowie Gästen besetzt. Im ersten Theile trat der „Männerchor des D. H.-V. auf; sodann sang Fräulein A. Ziegner zwei Lieder für Sopran: „Mädchenlied" und „Nachtigall, hüte dich". Die Sängerin sowie Singer wurden mit großem Beifall belohnt. Es folgte ein von sieben Damen aufgeführtes Theaterstück „Die musikalische Kochschule", welches äußerst heiterlich aufgenommen wurde, ferner Duette und lustige Gesangsvorträge. Von den Reden sei die des Herrn Hauptvorsitzenden Binder hervorzuheben. Ein Ball schloß die wohlgelungene Feier.

— [In Volksbildungs-Verein,] welcher am Sonnabend im Vereinshause (Mauerstraße) eine Sitzung abhielt, sprach Herr Privatdozent Dr. Sommerlad über „Luxus und Mode". Redner führte folgendes aus: „Es giebt keinen absoluten Maßstab zur Beurtheilung des Luxus, dagegen keinen besseren als die volkswirthschaftliche Erkenntniß. Werden die Interessen der Gesammtheit gefördert, so hat man den Luxus als nützlich anzusehen; kommt er dagegen nur einzelnen Individuen zu gute, so ist er als schädlich zu betrachten." Trotz mancherlei Uebertreibungen und Zutaten prägt sich doch in der jeweiligen Mode der Charakter und die Kultur des betreffenden Zeitabschnittes aus. Den Ausschreitungen des Luxus wurde schon im Mittelalter durch Gesetze entgegengetreten. Allein alle Zwangsmittel erwiesen sich als unwirksam. Es ist daher rathsamer, den Luxus nicht zu beschränken, sondern ihn vielmehr in die richtigen Bahnen zu lenken. Nicht der Genuß bildet das Ziel des Lebens, sondern die Arbeit im Dienste des Ganzen; nicht was wir haben, sondern was wir sind, macht den Werth des Menschen. Wenn diese Ueberzeugung der Jugend eingepflanzt wird, wird sich auch für die Sozialpolitik ein Nutzen ergeben. Die allen eigenen Kräfte des Gemüthslebens sind auszubilden und zu stärken, allen voran die Großmacht der Liebe. In der folgenden lebhaften Debatte gab der Vortragende noch verschiedene eingehende Erläuterungen. — Am Sonntag, den 16. März, findet der letzte diesjährige Volksunterhaltungsabend in den „Thalia-Festsälen" statt.

— [Maschinen-Technischer Verein.] In der letzten Hauptversammlung hielt Herr Heizungs-Ingenieur Oelmeyer einen interessanten Vortrag über: „Warmwasserheizung". Durch verschiedene Skizzen verstand es der Vortragende, in klarer und gediegener Art den Vorgang und die Wirkungsweise einer Warmwasserheizung den Anwesenden zu schildern, erklärte darauf die Anlage selbst und die zu dieser angewandten Heizkörper, stellte die Vor- und Nachtheile der Heizung anderen Heizungsarten gegenüber und gab zum Schluß einen Ueberblick über die Berechnung einer solchen Heizungsanlage. Dem Vortrage folgte eine lebhafte Diskussion. Herrn Oelmeyer wurde seitens der Anwesenden reicher Beifall zu theil.

— [Der 1870er Bahnhofs-Baracken-Verein] wählte am Sonnabend abend in seiner Generalversammlung im „Neumarkt-Schützenhaus" die Vorstandsmitglieder, Herrn Fabrikant Kobert, Rechtsanwalt Dr. Rüffer, Fabrikant W. Nebert, Major a. D. Dr. Förtsch und Kaufmann Lüderitz wieder. In den Beirath wurden gewählt die Herren Schneidermeister Hädicke, Fabrikant Merkholz, Rendant Weiser, Malermeister Berbig, Werkmeister Pretsch und Buchbindermeister Naumann. Bemerkt mag noch sein, daß seit dem Jahre 1893, in welchem Jahre die Samariterkurse eingerichtet wurden, nicht weniger denn 246 Herren die Prüfung als Samariter bestanden haben. — Bei der folgenden Erinnerungsfeier ging es recht gemüthlich her. Beim Festessen stiegen eine Anzahl Ansprachen, von denen wir die des Herrn Rechtsanwalt Dr. Rüffer (Hoch auf den Kaiser), Kaufmann Liebau, Dr. med. Rocco, Kaufmann H. Heckert (Neumarkt-Schützengesellschaft) namentlich hervorheben.

— [Marine-Verein.] Eine große Freude wurde vorgestern den Kameraden des Marine-Vereins bereitet. Der Minister hat die nachgesuchte Erlaubniß zur Führung einer Fahne genehmigt. Die Weihe derselben wird wahrscheinlich in den ersten Tagen des Juli stattfinden. Der Verein besteht jetzt zwanzig Jahre, er ist der zweitälteste Marine-Verein Deutschlands und hat zur Zeit über 80 Mitglieder, darunter 6 Ehrenmitglieder. Von den Gründern des Vereins sind nur noch zwei, die Kameraden Albert Stove und Max Schüllner, in Halle anwesend. Der Verein hat sich stets die treue Kameradschaft aller hiesigen Kriegervereine sowie die Achtung und Zuneigung unserer Bürgerschaft zu erwerben und zu erhalten gewußt.

Aus dem Leserkreise.

Allgemeiner Konsum-Verein.

In der letzten Generalversammlung wurde der § 50 des neuen Statuts angenommen, den Anfang des neuen Geschäftsjahres vom 1. Oktober auf den 1. Juli zu verlegen. Im Interesse vieler Mitglieder resp. ihrer Frauen wäre es erwünscht, wenn dieser neue Paragraph wieder fallen gelassen würde, denn ich möchte

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020312035/fragment/page=0001

fest behaupten, daß die allermeisten Familien die Dividende als ihre einzigen Ersparnisse im Jahre betrachten, aus welchen sie die erhöhten Ausgaben, welche der Winter und das Weihnachtsfest an sie stellt, bestreiten müssen. Die beste Zeit für die Auszahlung der Dividende war wohl die bisherige und dieser Grund hat auch viele dazu bewogen, dem Konsum-Verein beizutreten, denn es ist nicht jedem vergönnt, einen hohen Verdienst zu erzielen oder gar noch Ersparnisse zu machen. Ausgaben für Winterkleidung, für erhöhte Heizungs- und Brennmaterialien stellen sich ein und dem Weihnachtsfest folgt bald der Termin für neue Miethe. Die Gründe müßten genügen, den Paragraphen zu streichen. Den Mitgliedern aber möchte ich aus Herz legen, in der nächsten Generalversammlung zahlreicher zu erscheinen und ihrem Wunsche da Ausdruck zu geben. Es ist ein trauriges Zeichen, wenn, wie in der letzten Generalversammlung, bei annähernd 10,000 Mitgliedern von kaum 200 anwesenden Mitgliedern Beschlüsse gefaßt werden, die nachträglich arge Enttäuschung bereiten.

F. H.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— Oberbibliothekar Dr. Münzel von der Universitätsbibliothek in Berlin ist zum Direktor der Stadtbibliothek in Hamburg als Nachfolger des vor kurzem gestorbenen Professor Eußenhardt berufen worden.

— Prof. Dr. Leopold Cohn, der zweite Bibliothekar an der Breslauer Universitätsbibliothek, wurde zum Oberbibliothekar ernannt.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Am Geburtshause August Kopisch's, des Malerdichters und Entdeckers der Blauen Grotte auf Capri, gedenkt der Magistrat von Breslau eine Bronzetafel anzubringen.

— Jenny Hirsch, die Schriftstellerin, Mitbegründerin und langjährige Schriftführerin des „Letterevereins" ist, 74 Jahre alt, in Berlin gestorben.

— Vom internationalen Schachturnier wird aus Monte-Carlo gemeldet: In der vorletzten Runde hat Marocsy gegen Popiel gewonnen, Billsburg gegen Maximer, Teichmann gegen Tarrasch, Janowski gegen Marshall, Napier gegen Tschigorin, Albin gegen Meagin. Remis: Schlechter-Wolf. Marocsy zählt 14¼ Points, Billsburg 13½, Teichmann, als dritter Konkurrent um den ersten Preis, 13½ Points. Janowski kommt mit 13 Points noch für den zweiten Preis in Betracht. Tschigorin, der sämmtliche Partien gespielt hat, bleibt bei seinen 11½ Points und kann leicht ohne jeden Preis ausgehen. Von den anderen haben Tarrasch 11½, Marshall 11, Schlechter und und Wolf 10¾ Points aufzuweisen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— **Breslauer Diskontobank.** In gestriger Sitzung des Aufsichtsraths wurde der Abschluss vorgelegt. Das Gewinn- und Verlust-Konto schliesst mit einem Rohgewinn von 4,174,734,97 M. (5,445,241,38 M. im Vorj.) Nach Abzug der Verwaltungskosten von 1,198,229,02 M. (1,197,911,94 M.), Steuern und Abgaben 331,968,89 M. (280,438,77 M.), Abschreibungen auf Konto pro Dubiosa 144,094,79 M. (169,107,32 M.), auf Immobilien und Mobilien 90,084,68 M. (27,901,86 M.), auf die inzwischen aufgelöste Waaren-Abtheilung 561,054,27 M., sowie auf die inzwischen ebenfalls aufgelöste Depositenkasse Kommandantenstrasse 91,237 M., verbleibt ein Reingewinn von 1,758,066,32 M. (3,769,881,49 M.). Es wird vorgeschlagen, um die Bestände an nicht notirten Werthpapieren und Konsortial-Betheiligungen auf ein Niveau zu bringen, das der durch die vorjährigen Ereignisse veränderten Situation nach jeder Richtung Rechnung trägt und jeden weiteren Verlust bei der Realisirung ausschliessen soll, auf Effekten und Konsortien eine Abschreibung von insgesammt 4,000,000 M. vorzunehmen; ferner zur Abschreibung auf Konto-Korrent und Wechsel einen Betrag von rund 3,000,000 M. zu verwenden. Hierzu soll der Reingewinn, sowie aus dem Reservefonds von insgesammt 6,400,000 M. ein Betrag von 5,415,000 M. verwendet werden, so dass der gesetzliche Reservefonds noch in Höhe von 985,000 M. bestehen bleibt. Hierbei ist ferner in Rücksicht zu ziehen, dass durch den Rückkauf von 5,000,000 M. eigener Aktien noch ein Buchgewinn von 1,100,000 M. der Bank zufliessen wird. Die abgelaufenen zwei Monate des neuen Geschäftsjahres haben bereits Gelegenheit gegeben, einen Theil des Effektenbestandes mit Nutzen gegen die Bilanzpreise zu realisiren. Der Aufsichtsrath beschloss, einen alsbald einzuberufenden ausserordentlichen Hauptversammlung Anträge zu unterbreiten, welche dahin abzielen: Die Berliner Abtheilung der Breslauer Diskontobank wird aufgelöst, während die Bank in ihren schlesischen Abtheilungen mit dem dafür erforderlichen und ausreichenden Kapital von Nom. 25,000,000 M. als selbständiges Institut bestehen bleibt. Demgemäss wird das nach Abzug der zurückgekauften 5,000,000 M. jetzt 45,000,000 M. betragende Grundkapital um 20,000,000 M., also auf 25,000,000 M. herabgesetzt. Für die zur Rückzahlung gelangenden 20,000,000 M. wird die Darmstädter Bank den Aktionären einen Kaufpreis von 18,200,000 M. zahlen, der mit 10,000,000 M. am 30. Juni und mit 8,200,000 M. am 31. Okt. d. J. zu entrichten ist, während die Darmstädter Bank die sämmtlichen Aktiven und Passiven der Breslauer Diskonto-Bank, soweit sie den obengedachten Betrag von 25,000,000 M. übersteigen, sowie die laufende Kundschaft der Berliner Abtheilung übernimmt. Gleichzeitig wird die Darmstädter Bank den Aktionären nach Rückzahlung der 20,000,000 M. den Umtausch in 16,666,666 M. Aktien der Darmstädter Bank mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1902, also im Verhältniss von 3 Aktien der Breslauer Diskontobank gegen 2 Aktien der Darmstädter Bank, unter Gewährung einer Umtausch-Vergütung von 5 Prozent auf den zusammengelegten Nennbetrag ihrer zum Umtausch eingereichten Aktien, anbieten. Es erhält also derjenige Inhaber von Aktien der Breslauer Diskontobank, der diesen Umtausch vollzieht, nach dem letzten Kurse der Darmstädter Bank-Aktien berechnet und unter Berücksichtigung der obigen Rückzahlung, ca. 95½ Proz.

— Bezugsrechte, Gelsenkirchener Bergwerk 2,25 Proz.

— Aus Zürich wird gemeldet, dass über das Vermögen des dortigen Grossspekulanten Honegger Konkurs eröffnet wurde. Die Passiven sollen mehrere Millionen Francs betragen.

— Dividenden. Der Aufsichtsrath der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt in Leipzig beschloss 8 Proz. Dividende (V. 9 Proz.). — Der Abschluss der Norddeutschen Jutespinnerei und Weberei weist einen Ueberschuss von 414,773 M. auf. Die Vorzugsaktien erhalten 6 Proz. Dividende mit 96,750 M. (V. 248,849 M. Verlust, der aus dem Reservefonds gedeckt wurde). — Der Aufsichtsrath der Rhederei-Aktiengesellschaft von 1896 in Hamburg beschloss 7 Proz. (V. 8 Proz.). — Rheinisch-Nassauische Bergwerks-Aktiengesellschaft in Stolberg 3 Proz. (10 Proz.). — Obwohl der Rohgewinn der Bergwerksgesellschaft Dahlbusch um 706,540 M. über vorjährigen hinausgeht, wird die Dividende wieder mit 13½ Proz. beantragt.

Preise von Kali-Kuxen,

festgestellt von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen, 11. März.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Beienrode	4250	4350	Hohenfels	1975	2050
Bernhardshall	190	215	Hohenzollern	2450	2500
Burbach	—	2225	Justus I.	2725	2775
Carlsfund	5700	5775	Kaiserode	—	2125
Friedrichshall	875	925	Neustassfurt	18,600	18,800
Glückauf Sondersh.	9200	9300	Ronnenberg (Aktien)	—	525
Hedwigsburg	3850	3900	Salzdetfurth-Kaliw. A.	—	2300
Hercynia	19,900	20,100	Wilhelmshall	—	10,150

— Von Kohlenkuxen Constantin, Lothringen und Mont Cenis gefragt. Kölnerthe schwach, niedriger Burbach und Hohenzolern. Von Erzkuxen Wildberg und Wilhelm II. höher.

Berliner Börse vom 12 März.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die westlichen Börsen verkehrten gestern besser, ohne für die kontinentalen Börsen eine Anregung zu geben. Daher eröffnete die Börse unter Geschäftsstille, die sich auf nahezu alle Umsatzgebiete erstreckte. Immerhin vermochte der Bankenmarkt, der zu etwas höheren Kursen einsetzte, sich zu behaupten. Der Montanmarkt war vernachlässigt und zeigte gegen gestern keine Veränderung. Fonds lagen träge; Chinesen behauptet, Türken fest auf Paris. Der Verkehr in Bahnen war belanglos. Die Anfangsnotiz sämmtlicher Bahnen übertrug sich auf die zweite Börsenstunde. Hamburger Packetfahrt erholt. In der zweiten Börsenstunde war das Geschäft still im Lokalmarkt; darin wie in anderen Werthen zeigte sich so gut wie keine Veränderung. Privatdiskont 1¼ Prz., tägliches Geld 1½ Proz.

Kursnotirungen

vom

12. März. 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,46bz
Französische Noten	81,55bz
Italienische „	79,75bz
Oesterreichische „	85,35bz G
Russische „	216,60bz
Schweizer „	80,90bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	101,90bz
do. do.	3½	101,90bz
do. do.	3	92,40bz
Preuss Cons Anleihe	3½	101,70bz
do do	3½	101,75bz
do. do.	3	92,30bz
Hallesche Stadt-Anl.	3½	99,00bz G
do. do. 1900	4	103,70bz
Landsch Centr.-Pfbr.	3½	99,40G
do do.	3	89,80bz
do do.	4	103,90?
Sächsische Rente	3	91,00G
Bayer. allg neue St.-A.	3½	100,30bz G
Hamburger Rente	3½	103,70bz G

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	— —
Chinesische Anleihe	5½	101,40G
Italienische Rente	4	100,80bz
Mex. 5% ew. G.-A. 1899	5	99,80bz
Oesterr. Gold-Rente	4	103,00bz G
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	101,60bz
Port. Stants-Anl. 88-89	fre. Z.	42,60G
Rum. St.-Anl. II.-VIII.	4	101,00bz G
Rumän. amort.	5	97,00bz G
do. do. 1891	4	84,75bz
Russ. kons. 1880	4	— —
do. Gold-Rente 1884	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Rente	5	98,60bz G
do. Rente 1895	4	67,00bz G
SpanierExt.gr. Stücke	4	— —
do. do. kl. do.	4	— —
Türkische 400 Fr.-L.	fre. Z.	113,60bz
Ungar. Goldrente 1000	5	— —
do. do. 500	4	101,30bz
do. do. 100	4	101,60bz
do. E. G.-A. 89 1000	4½	101,80bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank	2	91,80bz G
Berliner Handels-Ges.	7	156,60bz
Breslauer Disk.-Bank	6	92,25G
do. Wechsl.-Bank	4½	103,50bz
Comm. u. Disk. Hamb.	6½	118,30G
Darmstädter	4	142,00bz G
Dessauer Landesbank	5	115,00bz G
Deutsche Bank	11	215,25bz
do. Genossenschaftsb.	8	136,30bz G
Diskonto-Kommandit	8	195,10bz G
Dresdener Bank	4	137,40bz
Dresdner Kred.-Anst.	fre. Z.	7,50bz
Leipzig. Kreditanstalt	8	173,75bz G
Mecklerbank	4	101,10G
MeiningerHypothekb.	7	127,80bz
Mitteldtsch. Kreditb.	6	112,00B
Nationalb. f. Deutschl.	3	110,00bz G
Oesterreich. Kredit	10	220,00bz
Preuss. Boden-Kredit	7	137,40bz G
do. Centr.-Bod.-K.	9	165,80bz
Reichsbank	6½	155,00bz G
Russische Bank	4	114,30G
Sächsische Bank	4	127,10bz G
Schaafhaus. Bank.-V.	5	123,60bz G
Schlesisch. Bank-Ver.	7	143 00G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Grenau-E.	6½	173,00bz G
Lübeck-Büchen	6¼	— —
Marienburg-Mlawkaw	3	70,50
Ostpreuss Südbahn	2	79,00bz G
Ital. Meridionalbahn	6⅔	— —
Ital. Mittelmeerbahn	4	88,10G
Canada-Pacific	5	112,70bz
Transvaalbahn-Akt.	12½	174,50bz
Northern pref.	4	— —
Luxemb. Pr. Henri-B.	5⅔	96,60bz

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	11½	193,25G
do. Br. Patzenhofer	13	207,00bz G
do. do. Schultheiss	14	224,00bz G
Allg. Elektr. (Edison)	12	194,30bz G
Anglo-Kont. Guano	5	84,50bz
Anhalter Kohlen	6	91,00G
Berl. Elektricit.-W.	10	168,80bz G
Bochumer Gusstahl	16⅔	198,10bz G
BuderusEisenw. A. u. B	7	114,50bz G
Butzke & Co.	8	63,00bz G
CasselerTrebertrockn.	fre. Z.	1,50G
Chem. Fabrik Buckau	5	116,10bz
Cröllwitzer Papier	18	212,00G
Dannenbaum	i. T.	50,50bz
Donnersmarckh. conv.	16	190,30bz G
D. Union V.-A. Lit. C.	0	54,75bz B
Dynamit Trust	10	125,10bz
Egestorff Salzwerke	9	141,00G
Eilenb. Kattun	3	87,00G
Eintracht, Braunk.-B.	18	— —
Eschweiler Bergwerk	20	199,00bz G
Gelsenkirchen Bergw.	12	167,25bz
G.-Marien.-Bw. St.-A.	10	110,10bz
do. do. St.-Pr.	10	129,00bz G
Ges. f. Elektr. Untern.	8	136,50bz G
Glauziger Zuckerfabr.	11	108,00bz G
Greppiner Werke	7½	115,00bz G
Grosse Berl. Strassenb.	7½	210,00bz
Hallesche Maschinen.	28	350,00bz
Hallesche Union	7½	61,00bz G
Hamburg. Packetfahrt	6	113,10bz
Harpener Bergbau	12	166,00bz
Hartmann Maschinen	6	132,20bz
Heinrichshall	12½	141,00bz G
Hibernia Bergbau	13	162,00bz G
Hildebrand Mühlen	7¼	135,10G
Hörder-Hütten konv.	0	14,60bz
do. St.-Prior.-A.	10	123,25bz
KaliwerkeAschersleb.	10	141,10bz
Kette Dampfschiff.	4½	79,00bz
König-Wilh. konv.	15	161,25bz G
do. 5% St.-Pr.	20	227,00G
Korbisdorf Zuckerfbr.	9½	107,30bz
Lauchhammer konv.	2	108,00G
Laurahütte	14	201,20bz
Leipz. Brauer. Riebeck	10	204,70G
Leopoldshall chem. F.	2½	71,75G
Masen Bergbau	11	113,50bz
Nordd. Jute	0	39,25bz
Norddeutscher Lloyd	8½	114,75bz
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	9	120,00bz G
do. do. Eisen-Ind. Caro	10	136,00bz G
Phönix Aktien	10	140,60bz G
Rheinisch. Metallw. F.	6	— —
Rhein-Nassau	10	133,00bz G
Riebeck Montan	14½	209 80bz G
Rositzer Braunkohlen	14½	— —
do. Zucker	9	120,50bz
Sächs.-Thür. Braunk.	8	132,00bz
do. St.-Pr. I.	8	134,50G
Saline Salzungen	5½	101,50bz G
Schalker Gruben-u. H.	32	321,25bz
Stassfurt, Chem. Fabr.	10½	161,75bz B
Steiner Cem. Bredow	10	133,50bz
Stolberger Zink-Akt.	8	128,75bz G
Thale, Eisenh. St.-Pr.	0	72,80bz G
do. do. Vorz.-A.	0	96,25bz
Thür. Salinen, Verein.	3⅔	80,00bz G
Westeregeln Alkali	17	192,75bz
Zeitzer Maschinen	14	195,00bz G

Wechsel.

Amsterd. Rott.	100 Fl.	8 T.	168,80bz
Brüssel, Anw.	100 Fr.	8 T.	81,30bz
London	1 Lstrl	8 T.	20,40bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,40bz
Wien	100 Fl.	8 T.	85,15bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	88,00G
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	75,45bz
Petersburg	100 Sr.	3 M	— —

Privat-Diskont 1¼.

Schluss-Kurse. nachmittag ½2 Uhr.

Tendenz: fest.

Oesterr. Kreditaktien	230,25	Gotthardbahn	—,—
„ Staatsb.-Aktien	146,25	Warschau-Wiener	279,00
„ Südbahn-Aktien	116,90	Rochumer	199,25
Berliner Handelsges.	157,25	Dortmunder Union	54,20
Darmstädter Bank	142,40	Laurahütte	201 90
Deutsche Bank	215,25	Gelsenkirchen	167,50
Diskonto Kommandit	195,75	Harpener	166,00
Dresdner Bank	137,40	Hibernia	162,00
Nationalb. f. Deutschl.	—,—	Dynamit-Trust-Aktien	125,00
Marienburger	70,50	Packetfahrt	113,40
Ostpreussen	—,—	Nordd. Lloyd	114,75

Produktenbörse.

Berlin, 12. März.

Weizen 1000 kg Mai 170,50, Juli 169,50, August —,— M.
Roggen 1000 kg Mai 147,75 Juli 146 50, August —,— M.
Hafer 1000 kg Mai 156 25, Juli 154.50 M.
Mais 1000 kg runder loco Mai 119,50 M., Juli —,— M.
Rüböl 100 kg Mai 54 80, Oktober 53,70 M.
Spiritus 70er loco 34,20 M.

Matte auswärtige Berichte machten die Kauflust für Getreide hier sehr schüchtern bei weiter herabgesetzten Preisen. Der Verkehr in **Weizen, Roggen** und **Hafer** kam über die engsten Grenzen nicht hinaus. Das Geschäft in Rüböl ruhte vollständig. Ein schwacher Absatz von 70er **Spiritus** loco ohne Fass wurde erst zu 34,20 M. erzielt. Umsatz 8000 l.

Zucker.

Magdeburg, 12. März. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 5,40—5,70. Still. Kristallzucker I. mit Sack 27,95. Brodraffinade I. ohne Fass 28,20. Gem. Raffinade mit Sack 27,95. Gem. Melis mit Sack 27,45. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per März 6,52½ Gd., 6,57½ Br., per April 6,57½ bez., 6,55 Gd., per Mai 6,67½ bez., 6,65 Gd., per August 6,90 Gd., 6,92½ Br., per Oktober-Dezember 7,30 Gd., 7,35 Br. Ruhig.

Hamburg, 12. März. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker. I. Produkt. Basis 88° /₀, Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per März 6,52½, per April 6,57½, per Mai 6,67½, per August 6,92½, per Oktober 7,22½, per Dezember 7,35. Ruhig.

Getreide.

New York, 10. März. Visible Supply an Weizen 53,155,000 Bushels do. an Mais 16,085,000 Bushels.

Metalle.

Hamburg, 11. März. Silber 74,25 Br., 73,75 G.
London, 11. März. Silber 25¼.
New York, 11. März. Zinn 26,62½. Kupfer 12,35—12,50 Doll.
* **Amsterdam**, 11. März. Banarzinn 70¼.
* **Glasgow**, 11. März. Vorm. 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants träge. — sh. — d. per Kasse, 53 sh. — d. p. März.
* **Glasgow**, 11. März. (Schluss.) Roheisen. Mixed numbers warrants 52 sh. 10 d. Middelb. 46 sh. 9½ d.
* **London**, 11. März. Chili-Kupfer 53½, Lstrl., 3 Mon. 53½ Lstrl.

Schiffsnachrichten.

Bewegung der Reichs-Post-Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie. Kanzler, auf Ausreise, 10. in Aden. Herzog, auf Ausreise, 10. von Las Palmas. Präsident, auf Heimreise, 9. von Marseille. Reichstag, auf Heimreise, 11. von Sansibar.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 11. März. abends + 2,98. 12. März. morgens + 3,02.

Letzte Telegramme.

Prinz Heinrich in Amerika.

New York, 12. März. [Laffan-Meldung.] Prinz Heinrich richtete an Präsident Roosevelt ein Telegramm, in dem er ihm und dem amerikanischen Volke für die erwiesene Aufmerksamkeit und das begeisterte Wohlwollen dankte. Er hoffe, daß das Gefühl der Freundschaft zwischen den beiden Ländern stärker werden möchte. Ferner gab der Prinz der Hoffnung auf Wiedersehen Ausdruck. In seiner Antwort meinte Präsident Roosevelt, er glaube, daß der Besuch wirklich Gutes dazu beigetragen habe, das Gefühl der Freundschaft zwischen den beiden Nationen zu fördern, und drückte den Wunsch aus, daß dieses Gefühl noch stärker werden möchte. Weiter bat er den Prinzen, dem Kaiser Wilhelm die herzlichsten Grüße auszusprechen.

New York, 11. März. [Laffan-Meldung.] Zur Abfahrt des Prinzen Heinrich war eine große Flotte von Dampfern und Schleppern bei Governors-Island versammelt. Als die „Deutschland" vorbeifuhr, ließen sämmtliche Schiffe ihre Dampfpfeifen ertönen und bereiteten damit dem Prinzen ein ohrenbetäubendes Lebewohl. Prinz Heinrich, der auf der Kommandobrücke stand, berettete die eigenartige Kundgebung großes Vergnügen. Auf der Höhe von Staten-Island entfaltete ein großer Dampfer ein riesiges Segel mit der Aufschrift „Lebewohl!" „Komm wieder!" Die „Hohenzollern" traf mit der „Deutschland" bei dem Sandyhook-Feuerschiff zusammen. Als sie zuletzt gesehen wurde, hielt sie von der „Deutschland" ab und nahm den Kurs nach den Bermuda-Inseln.

Aus der Zolltarifkommission.

Berlin, 12. März. Zur Position 33 Küchengewächse; die nach der Regierungsvorlage freibleiben sollen, lag für die heutige Berathung ein Antrag Gamp (fk.) vor, für Roth-, Weiß- und Wirsingkohl 2,50 M., für Knollensellerie, Zwiebeln 4 M., für andere 10 M. festzusetzen; ferner ein Antrag Göbel (Ctr.) Rothkohl, Küchengewächse usw., sowie Zwiebeln mit 2,50 M., andere, z. B. frische Artischocken, Blumenkohl usw., in der Zeit vom 1. Dezember bis 30. Juni mit 50 M., vom 1. Juli bis 30. November mit 4 M. zu belasten. Trimborn (Ctr.) berichtet über die Petitionen aus Gärtnerkreisen, in denen u. a. Zölle von 3—20 M. für Gemüse verlangt werden. Die Blumenhändler in den großen Städten fordern Zollfreiheit für Blumen und Pflanzen. Herold begründet den Antrag Gamp und bekämpft die Eintheilung nach Zeitperioden. Staatssekretär v. Richthofen tritt unter Ablehnung aller Anträge für die Regierungsvorlage ein. Wangenheim (B. d. L.) führt aus, die Gärtnerei sei der ausgebildetste Zweig der Landwirthschaft und bedürfe besonderen Zollschutzes. Die Vertheuerung falle nicht ins Gewicht, da es sich um Luxusgewächse handle. Rettich (kons.) legt Werth auf den Zoll für Roth-, Weiß- und Wirsingkohl, die durch die holländische und dänische Einfuhr entwertet werden. Fischer-Sachsen (Soz.) bekämpft den Zoll auf Küchengewächse als eine unvernünftige Forderung der Agrarier. Die Zahl der Gärtnereien sei gestiegen und das beweise, daß keine Nothlage vorhanden sei.

sr. **Dresden**, 12. März. [Privat-Telegr.] Die „Internationale Schulkorrespondenz" meldet aus New York: Die Regierung von Mexiko hat beschlossen, in sämmtlichen höheren Lehranstalten vom 1. Januar 1903 ab die deutsche Sprache neben der englischen als obligatorischen Unterrichtsstoff einzuführen.

Madrid, 12. März. In Nava del Rey in der Provinz Valladolid kam es bei einer Prozession zu einem Krawall, wobei eine Person verwundet wurde. Zehn Verhaftungen wurden vorgenommen.

Bukarest, 12. März. Die Sitzung des Parlaments ist gestern mit einer königlichen Botschaft geschlossen worden.

Petersburg, 12. März. Der Erforscher Mittelasiens, der Mongolei und Tibets, Generalmajor Pewzow, ist gestorben.

Petersburg, 12. März. Der „Russische Invalide" berichtet über die Gefechte mit den Tungusen in der Mandschurei. In mehreren Gefechten gelang es, das Gebiet im Südwesten von Mukden an der mongolischen Grenze zu säubern. Die Tungusen verloren dabei 133 Mann, die Russen 13 Mann.

B. J. Baer, Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipziger Str. 64.
Capitals-Anlage in mündelsicheren Werthen:
Provinzial- u. Stadtanleihen 2c. stets vorräthig.
Hypotheken-Vermittlung
für den Geldgeber völlig kostenfrei.
Coupons - Einlösung.

Forman-Watte (Dose 30 Pf.)
vorzügliches Schmuckenmittel — angenehme Anwendung.

Auskunftei Bürgel (für In- u. Ausland), ca. **500 Vereine und Geschäftsstellen.** — In **Halle a. S.**, Poststraße 18, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020312035/fragment/page=0002

Die bedeutend ermäßigten Preise für meine vorzüglichen

Gemüse-u. Früchte-Conserven

bleiben auch weiter bestehen und empfehle ich, so lange der Vorrath reicht:

Junge Schnitt- u. Brechbohnen 2 Pfd.-Dose 21 Pfg.

Junge feine und extrafeine **Erbsen** 1 Pfd. 26, 28, 30, 33, 40 Pfg., 2 Pfd. 40, 45, 50, 54, 67 Pfg.

Pa. Schnittspargel 1 Pfd. 52, 54, 59, 68, 70 Pfg. 2 Pfd. 80, 93, 106, 120, 125 Pfg.

Prima und extra prima **Stangenspargel** 1 Pfd. 72, 74, 80, 90, 95 Pfg. 2 Pfd. 140, 145, 150, 165, 180 Pfg.

Prima junge Wachsbrechbohnen, junge kl. Carotten, gemischte Gemüse, junge Kohlrabi in Scheiben, Spinat, Blumenkohl, Teltower Rübchen. Tomaten purée, franz. Champignons ebenfalls spottbillig.

Metzer Mirabellen 2 Pfd.-Dose 70 Pfg. | Kirschen roth o. Kerne 2 Pfd.-Dose 140 Pfg.
Aprikosen feinste 2 Pfd.-Dose 140 Pfg. | Birnen weiß und roth 2 Pfd.-Dose 90 Pfg.
Erdbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Reineclauden, blaue Pflaumen, Heidelbeeren, gemischte Früchte etc.

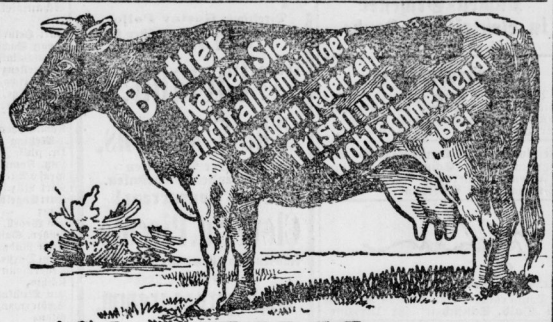
— ebenfalls zu sehr billigen Preisen. —

Garantie für feinste Qualitäten und strammste Füllung der Dosen.

Robert Weise, Friedrichsplatz 9. Fernruf 1177.

„Zu den 2 gold. Zuckerhüten."

Feinste **Tafelbutter**



Ganz frische **Eier** Stück 5 Pfg.

Gute frische **Tischbutter** Pfund 108 Pfg.

F. H. Krause

Gr. Ulrichstraße 44.
Leipziger Straße 23.
Alter Markt 18.
Gr. Steinstraße 39.

Thomasiusstraße 40.
Steinweg 24.
Bernburger Straße 16.
Burgstraße 7.

Möbel-Preise 10 Prozent ermäßigt.

Posteneinkäufe gestatten mir **sämmtliche Preise** für

Möbel

10 % zu ermäßigen und empfehle ich dieses günstige **Anerbieten** einer geneigten Beachtung.

Hallesche Möbelhallen, Th. Poliak, Nr. 12 Brüderstraße Nr. 12.

Hallesche Möbelhallen, Brüderstr. 12.

Junge Mädchen finden vom 1. April an zur Kräftigung und Ausbildung (im Haushalt und in gesellsch. Formen) freundl. Aufnahme (Pension jährlich 500 Mk., halbjährlich 300 Mk.) und gute Verpflegung bei Frau **Rienecker,** Neinstedt a. Harz.

Auf Adler-Schreibmaschinen erlernt fachgemäßen Unterricht und werden **Arbeiten** jeglicher Art, als: Abschriften 2c., jederzeit gern entgegengenommen. **A. Krug,** Steinweg 10, II.

Zur *Confirmation.*

Gesangbücher

in einfachen bis zu den feinsten Einbänden in allen Preislagen empfiehlt

Otto Hendel, Buchhandlung, Markt 24 (im Rathhausgebäude).

Abbruch

der zwei Häuser Schmeerstraße 17 und 18 sind noch Thüren, Fenster, Corridorverschluß, 2 Jalousien, 1 bölz. Wendeltreppe, Mauerziegel u. -Stücke, Breter, Thonrohre, Rundholz, Balken, Sparren, Rahmen u. Säulen, Brennholz in Fuhren und Körben jeden Tag billig zu verkaufen.

Die Volksküchen befinden sich: I. Brunoswarte 31 II. Breitestraße 33. Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich. 1 ganze Portion zu 25 Pfennig, 1 halbe „ „ 13 „ Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Geiststr. 68, bei Herrn Flade, Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann Beyer am Leipziger Thurm.

Die Verwaltung der Volksküchen.

Hilfe g. Blutstockbriefl. Malifiuß, Quedlinburg, Kurpfuscht.

Privatentbindung Leipzig, Sophienstraße 15, I. **Fr. H. Viol.**

Gelegenheitskauf. Arabischer Apfelschimmel, selten schön in Figur, ohne Untugend, ganz fromm, geritt. u. Dame u. im Doggart geh., ausdauernd, pass. f. leichteres Gew., nur in gute Hände f. 600 M zu verk. Gefl. Offerten unter **A. A. 350** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Großer, eleg. Herrenpelz sehr bill. zu verk. **Schülershof 1,** am Markt.

Schreibtisch, gut erhalten, für 19 M zu verkaufen **Schülershof 1.**

Fahrrad, dauerhaft, hochelegant, vorzügl. Marke, für 85 Mk. zu verkaufen **Marktplatz 14, III.**

Pianino, wenig gebr., z. kaufen ges. Off. m. Aug. d. Fabrik u. d. Preises u. K. 5739 an die Exped. d. Ztg. erb.

Rheumatismus- und **Gicht-Kranken** theile ich aus Dankbarkeit unentgeltlich mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen qräßlichen Schmerzen sofort Linderung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte.

Marie Grünauer, Köchin, München, Buttermelcherstr. 11/1 r.

Fahrräder (neu), Gelegenheits-Kauf! **105 Mark,** mit Glocke und Acetylen-Laterne, mit Garantie. **Halle S., Gr. Steinstr. 83.**

Pfandscheine auf Brillanten, Gold, Silber, Nähmaschinen, Fahrräder, Möbel, Wäsche kauft zu hohen Preisen **Schülershof 1,** am Markt.

Klavier, tafel., elegantes Ansehen, hell, prachtvoller Ton, für den billigen aber festen Preis von 50 M **Spitze 2** beim Tischlermeister **Krato.**

Ein gebrauchter, gut erhaltener, leichter zweisitzinniger offener **Kutschwagen** wird **zu kaufen gesucht.** Off. unter **T. A. 454** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstr. 20** erb.

Obstbäume aller Art, in den besten von den Landwirthschaftskammern und Obstbauvereinen empfohlenen Sorten. Preisbuch kostenfrei. **Ed. Poenicke & Co.,** m. b. H., Baumschulen — Delitzsch 23.

Carl Steckner

Halle a. S.

Gegründet 1851 Fernsprecher Nr. 9

empfiehlt

Damen-Wäsche.

Tag- und Nacht-Hemden, Beinkleider, Nacht-Jacken, Frisir-Mäntel

in den neuesten Modells in reicher Auswahl.

Strumpf-Strickerei. Anstricken à Paar **nur 5 Pfg.** Große Auswahl fertiger Strümpfe empfiehlt **J. Winterstein,** Rathhausstraße 16. Kein Laden!

Erich Heine, Goldschmied, Geiststr. 65, vis-à-vis der Fleischerstrasse. Reichhaltiges Lager von Confirmationsgeschenken. Werkstatt für Neuarbeiten, Reparaturen und Gravirungen.

C. L. Blau, gegründet 1843. Grosse Auswahl in Cartonnagen, Bonbonieren u. Attrappen.

Frühjahrsneuheiten **Max Teuscher,** Schmeerstraße nur 20. Anzug nach Maass 50.—, 60.— Mark u. höher.

Schwarzer, langhaariger **Jagdhund** mit braunen Abzeichen am Kopf und Pfoten (Gordonsetter, trägt Halsband mit Namen des Besitzers) ist Dienstag Abend abhanden gekommen. **Wiederbringer erhält Belohnung.** Dr. **Tuchen,** Wettinerstr. 28.

Ein Hoch dem kunstsinnigen Magistrat zu Halle a. S.

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen entschlief sanft nach längerem Leiden unser geliebter Vater, Schwiegervater und treuer Bruder

Herr Rentier **Rudolf Kessel**

nach kurz vollendetem 80. Lebensjahre.

Halle a/S., Paris, 11./3. 1902.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Bertha Aubry geb. **Kessel.**
Paul Aubry.
Herrmann Kessel, Geb. Baurath a. D.

Heute Mittag 1/2 2 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden meine herzensgute, innigstgeliebte Gattin, unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau **Hertha Lehmann** geb. **Angermann.**

Um stilles Beileid bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der tiefgebeugte Gatte **Arthur Lehmann.**

Leipzig-Gohlis, Schachtstr. 11, I. 11. März 02.

Die Beerdigung findet Freitag den 14. März Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Verlobt: Frl. Emmy Buffe mit Hrn Lehrer Paul Klauert (Halle); Frl. Else Fischmann mit Hrn. Reserendar Ernst Hachtmann (Aderstedt, Bernburg).

Vermählt: Hr. Privatdozent Dr. Rosinski mit Frl. Sophie Leo (Berlin).

Gestorben: Frau verw. Johanna Roediger geb. Rühling (Naumburg a. S.); Hr. Hermann Freytag (Magdeburg); Hr. Pastor Friedrich Beil (Zorbau); Hr. Rentier Gustav Wiedebole (Aschersleben); Hr. Fabrikant Wilh. Boeschel (Aschersleben); Hr. Privatier Aug. Theodor Schulze (Leipzig); Hr. Rentier Wilhelm Hermann (Magdeburg); Gymnasial-Direkt. Dr. phil. Wilhelm Ulrich (Erfurt).

Montag Nachmittag 3/4 5 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Mann, unser fürsorgender Vater, lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der Generalagent

Hugo Eisleb

im 51. Lebensjahre. Mit der Bitte um stilles Beileid im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Magdeburg, den 11. März 1902. **Margarete Eisleb** geb. Hennig nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Freitag den 14. d. M. Nachmittags um 3 Uhr von der Hauptkapelle des Westfriedhofes aus statt.

Nachruf.

Am 10. d. Mts. verschied nach längerem schwerem Leiden

Herr Rentier Gustav Koegel.

Wir betrauern in dem Entschlafenen ein langjähriges treues Mitglied, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Der Vorstand des Halleschen Schützenbundes.

Beerdigung Donnerstag, 3 Uhr, Stadtgottesacker.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020312035/fragment/page=0003

Fr. Naumann's

Kunstmöbelfabrik

Halle a. S.

Rathhausstrasse 14.

Gegründet 1855.

Tel.-Ruf 2293.

Sehenswerthe Ausstellung completter Zimmer-Einrichtungen.

Besonders interessant für Brautpaare.

Hochmoderne Musterwohnung für 3500 Mark, bestehend aus:

zusammen für Mk. 3500,—

- **Salon:** Chippendale, in Altmahagoni,
- **Speise- u. Wohnzimmer:** Modern grün Eichen oder dasselbe in Eichen-Barock,
- **Herrenzimmer:** Modern Eichen,
- **Schlafzimmer:** in Satin-Nussbaum,
- **Küche:** Ahornfarbig bunt abgesetzt.

Nur selbstgefertigte Einrichtungen. — Prima Referenzen. — Garantie.

Staatlich genehmigte höhere Privatknabenschule

zu Halle a. S. (Friedrichstraße 24).

Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorschule, Gymnasial- und Realabtheilungen, bis Unterprima incl.

Bester Uebergang vom Gymnasium oder der Mittelschule zur Realschule. Besonderer Cursus für das Einj.-Freiw.-Examen.

Pension. Prospekt.

Beginn des neuen Schuljahres **Donnerstag den 10. April.**

Fr. Hütter, Schulvorsteher.

Realschule zu Delitzsch.

Das in 6 Jahren erreichbare Ziel der Schule ist eine zum Eintritt in die mittleren Beamtenlaufbahnen und andere Berufe befähigende Allgemeinbildung, welche die Schüler außerdem zum einjährig-freiwilligen Heeresdienst und zur Aufnahme in die Oberprima einer auf fast alle höheren Berufe vorbereitenden Oberrealschule berechtigt. Schulgeld 80 Mk. Schulanfang am 10. April. Nähere Auskunft ertheilt

Direktor **Dr. Wahle.**

Realgymnasium (mit Vorschule) zu Halberstadt.

Das **neue Schuljahr** beginnt **Donnerstag den 10. April.** Morgens 7 Uhr. Die **Aufnahmeprüfung** findet **Mittwoch den 9. April,** Vormittags **9 Uhr** statt. Geburts-, Impf- oder Wiederimpfschein und das Abgangszeugniß der zuletzt besuchten Schule sind vorzulegen. Anmeldungen werden im Realgymnasium entgegengenommen.

Der Realgymnasialdirektor: Dr. Arndt.

Wildhagensche Frauen-Industrie-Kunstgewerbeschule u. Handarbeitslehrerinnen-Seminar Halle a. S.

Ausstellung der Schülerinnen-Arbeiten

in der **Handwerkerschule rechts III Treppen am 16., 17. und 18. März** von 10—5 Uhr.

Moderne Kunststickereien verkäuflich.

Wildhagen'sche Frauen-Industrie-Kunstgewerbeschule und Handarbeitslehrerinnen-Seminar,

Halle a. S., in der Handwerkerschule.

Sprechstunde dort von **10—11** und event. **Burgstraße 38.**

Leicht faßliche vorzügliche Methode, Weißnähen, Schneidern, Putzmachen, Hand- und Kunsthandarbeit, kunstgewerbliches Zeichnen und Malen, Schönschreiben, Rechnen, Buchführung, Deutsch, Französisch, Englisch, wahlfreie Vierteljahreskurse von 15—45 M.

Fortbildungs-Schule

für schulentlassene Mädchen der Volks- oder Mittelschule.

Schulgeld jährlich 60 M. vierteljährlich 15 M.

Obligatorischer Unterricht, täglich von 11—2: Deutsch, Kulturgeschichte, Gesundheitslehre, Rechtskunde, häusliche Buchführung mit Haushaltungskunde, Rechnen, Zeichnen, Maschinennähen, Schnittzeichnen, Zuschneiden u. Nähen einfacher Wäschegegenstände, Handarbeit, besonders Ausbessern.

Anmeldungen hierzu bis spätestens Mitte März erbeten.

Pensionat Hülsmann seit 23 Jahren best., bietet Töchtern gebildeter Stände angenehmes Heim.

Klavier-Unterricht.

Anmeldungen nimmt von 12 bis 2 Uhr entgegen **Helene Goedecke,** Marienstraße 25.

Weissnähschule von A. Richter.

Vorzügl. Ausbildung im Wäschenähen und Zuschneiden.

Der Unterricht entspricht den weitgehendsten Anforderungen der Jetztzeit und befähigt die Schülerinnen f. d. Erwerb oder Selbstbedarf selbstständig zu arbeiten. Ein Theil meiner Schülerinnen-Arbeiten ist zur Besichtigung in meiner Wohnung **ausgestellt.** Anmeldungen täglich bis 5 Uhr.

Schmeerstr. 13, Eingang Zapfenstr., Thorweg.

Frauen-Industrie-, Kunstgewerbe- und Mal-Schule,

akademische Lehranstalt I. Ranges

für moderneste Damenschneiderei und Wäsche-Confection, älteste und bestrenommirte am Platze.

Halle a. S., Alte Promenade 35, der Hauptpost schrägüber.

Prospecte gratis u. franco durch die Vorsteherin **Frl. Clara Martini.**

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den **14. d. Mts.,** Abends 8 Uhr **Versammlung** im **Goldenen Schiffchen,** Gr. Ulrichstr. 37. 1. Vortrag von Herrn **Dr. Schädrich** über „Heilung." 2 Vorstands-Ergänzungs-Wahl. 3. Berathung über gewerbliche Ausflüge und 4. über Sommer-Concerte. Unsere Mitglieder werden zu diesem interessanten und belehrenden Vortrag, zu dem auch erwachsene Angehörige und Gäste Zutritt haben, freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Hotel Merkur,

Bernburger Str., Tel. 2429.

Da ich meinen

Syphon-Bier-Verkauf

auch über die Grenzen des Nordens von Halle ausdehnen will, bitte ich um gütige Aufträge. Führe in Syphon folgende Biere:

ff. Bauersche Biere,

Culmbacher, I. Qualität,
Münchner, dto.,
Pilsner, „Urquell"

zu den billigsten Preisen, führe

nur Nickel-Syphons,

stets tadellos funktionirend.

Hochachtungsvoll **Fritz Obst.**

Männer-Turn-Verein.

Gegründet 1886.

Turnübung in der Schulturnhalle Friesenstraße, an Freyberg's Garten, Abends von 8—10 Uhr.

A. Für alle Altersklassen Dienstags und Freitags.

B. Altersriege Donnerstags.

C. Damenabtheilung Mittwochs.

Anmeldungen werden entgegen genommen von den Herren: Schneidermeister Hädicke, An der Universität 2, Turnlehrer Löffler, Franke'sche Stiftungen, Uhrmacher Roch, Leipziger Straße 44 und im Turnsaal.

Bratwurstglöckle,

einziges bürgerliches Concert- und billigstes Speiselokal mit Fleischerei.

Immer allen voraus.

Damen-Orchester in elektrischer Laube.

(Sehenswerth).

Paradies.

Wegen Auflösung zweier Vereine sind **Vereinszimmer, 30—50 Personen fassend,** noch einige Abende in der Woche frei. **C. Meissner.**

Verein für kathol. Kaufleute u. Beamte. Vereins-Lokal: „Schultheiß", Poststr. Jeden Donnerstag Abend 9 Uhr **Sitzung,** sowie **Vortrag.**

Gabelsberger'scher Stenographen-Verein

Donnerstag 8 Uhr Abends **Sitzung** in „Gold. Schiffchen", Gr. Ulrichstr.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.**

Franz Hanf, Hannische Straße 11.

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**

Am Riebeckplatz, in nächster Nähe vom Hauptbahnhof.

???Taciano???

The 7 Allisons,

Parterre-Akrobaten auf lebenden Piedestalen.

Ohne Concurrenz!

Clever u. Piccolo.

Allabendlich stürmischer Lacherfolg!

und das übrige große

Schlagerprogramm.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Dienstag, den 18. März, Abends 7½ Uhr in den „Kaisersälen"

Concert

von

Pablo de Sarasate

und

Berthe Marx-Goldschmidt

Begleitung: **Otto Goldschmidt.**

Concertflügel: Bechstein.

Vollständiges Programm an den Anschlagsäulen.

Karten zu 3, 2, 1½ und 1 Mark in der **Hof-Musikalienhandlung Reinhold Koch,** Barfüsserstr. 20. — Fernspr. 2129. —

Concert

gegeben von Schülern des Musikdirektor **Paul Plaschke** zu Halle a. S. am 17. März 1902, Abends 7½ Uhr in den **„Thalia-Festsälen."**

Chopin: Valse E moll, As dur, Fantasie-Impromptu op. 29 As dur. **Schubert,** Symphonie B dur. **Schubert:** Tausig: Militär-Marsch. **Schumann:** Nachtstück. **Liszt:** Galop chromatique. **Wagner-Liszt:** Spinnerlied aus dem fliegenden Holländer. **Henselt:** Vöglein-Etude. **Wagner:** Albumblatt. **Seitz:** Violinconcert, Lieder von Thomas, Küchen, Rubinstein.

Wintergarten.

Donnerstag den 13. März 1902, Abends 8 Uhr

diesen Wünschen nachkommend

Nochmalige

Suggestions-Vorstellung.

Experimente im wachen Zustande der Versuchspersonen.

Suggestor Weltmann.

Billets Hofmusikalienhandlung Hothan, Gr. Steinstraße. Preise: 2 Mk., 1 Mk., Studenten 0.60, Schüler 0.50.

Special-Ausschank Pschorr-Bräu u. Schultheiss

Leipzigerstr. 36. — Inhaber: **Adolf Weber,** bisheriger Oberkellner im Schultheiss, Poststr.

Grosser Mittagstisch.

Diner à 1,00,

im Abonnement 10 Marken 9,00.

„Altenburger Hof," Alter Markt 3.

Wie immer, so auch **diesen Donnerstag große Unterhaltung.**

3 große Vereinszimmer (auch passend zu Hochzeiten) sind noch zu vergeben. **H. Weber.**

Stadttheater Halle

Donnerstag den 13. März

Abends 7½ Uhr

177. P.-V. 126. Ab.-V. Farbe roth.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten v. Meyer-Förster.

Personen.	
Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsberg	H. Träger.
Staatsminister von Haugk, Excellenz	C. Schmalz.
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Excellenz	C. Scholling.
Kammerherr von Breitenberg	G. Förster.
Kammerherr Baron von Metzing	M. Schiefer.
Dr. phil. Jüttner	Fr. Berend.
Lutz, Kammerdiener	C. Stahlberg.
Graf v. Asterberg (vom Corps Sachsen)	E. Kunath.
Karl Bitz (vom Corps Sachsen)	H. Beckow.
Kurt Engelbrecht (vom Corps Sachsen)	O. Engelke.
Witz (vom Corps Sachsen)	F. Kögel.
von Wedell, Saxo-Borusse	M. Schiefer.
Rüder, Gastwirth	E. Guth.
Frau Rüder	E. Rosen.
Frau Dörffel, deren Tante	Th. Paulmann.
Kellermann (Lakaien)	F. Anberg.
Käthle (Lakaien)	M. Steinschreib.
Ein Musikus (Lakaien)	A. Dalwig.
Schölermann (Lakaien)	G. Jungk.
Glanz (Lakaien)	E. Lübben.
Reuter (Lakaien)	E. Zinnschlag.
Reinicke, Student (Lakaien)	M. Pohl.

Nach dem 2. Akt längere Pause. Ende 10 Uhr.

Freitag: **Benefiz Kapellmeister Robert Erdmann.**

Don Juan.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

Telegramm:

Amerikareise Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Heinrich

(Lebende Photographien)

— stündlich erwartet. —

?Comtesse X?

mit ihrer mysteriösen Ballonfahrt durch den Theatersaal.

Sensationell!

The Marco Twins

Die unvergleichlichen, urkomischen Groteskkomödianten.

Und das übrige

brillante Programm.

Auswärtige Theater.

Freitag den 14. März 1902.

Erfurt (Stadtth.): Robert der Teufel.
Gotha (Hofth.): Mutter Sorge.
Leipzig (Neues Th.): Orestes.
Leipzig (Altes Th.): Alt-Heidelberg.
Magdeburg (Stadtth.): Meister Roland.

Welt-Panorama Hamburg

2 bis 10 Uhr nebst 4 prachtvollen Oceandampfern.

„Café Roland".

Täglich Concert!

Original Rumänische Kapelle „Stelute."

Anfang 7 Uhr Abends!

Kaiser-Kaffee,

Gr. Ulrichstraße 27.

Täglich **Concert von der Ungar. Magnaten-Kapelle Sarközi Lajos.**

Anfang 8 Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020312035/fragment/page=0004